

Wie der Holenacker zu seiner Bücherkabine kam...

Sie sind heute an vielen Orten vertreten und eine Errungenschaft unserer Zeit: die Bücherschränke. Sie sollen den Austausch von Büchern vereinfachen und dienen damit auch der Nachhaltigkeit.

Vor einigen Monaten haben die Kornhausbibliotheken zusammen mit der Stadt Bern ein Pilotprojekt «Offene Bücherschränke» in den städtischen Grünanlagen realisiert, so auch in Brünnen.

Der Quartierverein Holenacker hat sich hierauf an die Kornhausbibliotheken gewandt mit der Bitte, doch auch im Holenacker-Quartier einen solchen Bücherschrank realisieren zu helfen. Vergeblich. Das Pilotprojekt sei abgeschlossen und es gebe bereits im nahe gelegenen Brünnen-Quartier einen Bücherschrank, wurde dem Quartierverein von den Kornhausbibliotheken beschieden.

Dieser liess sich aber nicht verdriessen. Er stiess auf die ausrangierte Telefonkabine in der Nähe der Holi-Pizza und direkt neben dem Quartier-Briefkasten. Der Verein war der Ansicht, dass diese alte Kabine sich optimal als neue Bücherkabine anbot. Die Verwalterin dieser Kabine, das Treuhand-Zentrum Schmid in Muri, zeigte sich grosszügig und erlaubte unkompliziert und gratis eine solche Umnutzung.

Nach einem Frühlingsputz durch die Vorstandsmitglieder war die Bücherkabine geboren und wurde mit Büchern und CD's ausgestattet. Seitdem haben viele Nachbarn weitere Bücher dazu geliefert und die Bücherkabine ist heute voller Leben und voller (hoffentlich kluger) Gedanken.

Und dies sind die Regeln:

- Nimm ein Buch (oder zwei) mit
- Gratis, ohne Registrierung oder sonstige Kontrolle
- Du kannst das Buch behalten, zurückbringen oder durch ein anderes ersetzen
- Bring Bücher, die du selber gut findest
- Die Bücher sollten in gutem, sauberem Zustand sein
- Nicht in den Bücherschrank gehören: Pornografie, Rassismus und Gewaltverherrlichung
- Nicht erwünscht sind: Werbematerial, Zeitungen, Zeitschriften und spezifische Fachliteratur
- Stell nur Bücher in den Schrank, wenn sie auch Platz haben

Wir sind gespannt, wie sich die Ecke weiterentwickelt. Jedenfalls gilt: wer sich selbst hilft, dem hilftder liebe Gott oderdie gute alte Telefonkabine. Und diese Kabine darf nun - anstatt wie früher den Telefongesprächen zu lauschen - die Besucher bei der Auswahl ihres Buches beherbergen.

Quartierverein Holenacker, Bettina Kläy, Vorstandsmitglied, 10.8.2018

